



REFERENZ-STORY

Einführung von SAP EWM: Phase für Phase, Werk für Werk



„Die Zusammenarbeit mit der CPRO zeichnet sich stets durch Offenheit, Lösungsorientierung und Vertrauen aus. Die bei uns tätigen Berater konnten neben ihrer Fachexpertise auch schnell die Geschäftsprozesse durchdringen und geeignete Lösungen finden.“

NILS RODE
PROJEKTLEITER
BENTELER STEEL/TUBE



Der Hintergrund

Ob Automobil, Maschinenbau oder Energie: Die Rohrprodukte von BENTELER Steel/Tube werden an Kunden unterschiedlicher Branchen ausgeliefert – maßgeschneidert, termingerecht und optimiert für die Weiterverarbeitung. Damit das gelingt, ist es erforderlich, dass sämtliche relevante Daten zentral verwaltet werden, so dass die Mitarbeiter jederzeit auf alle wichtigen Informationen zugreifen können. Deshalb hat BENTELER Steel/Tube sich für die Einführung von SAP Extended Warehouse Management (EWM) entschieden – mit dem Logistik-IT-Experten CPRO an seiner Seite.



Lösungen im Überblick

Unternehmen

BENTELER Steel/Tube GmbH & Co. KG

Branche

Stahl- und Rohrproduktion

Anforderungen

- » Bestandstransparenz im Werk
- » Reduzierung Suchaufwände
- » Vorbereitung: Ermittlung Füllgrad Stapelstützen
- » Digitalisierung Logistik und Versandprozesse
- » Entwicklung Versand- und Bestands-Applications für Mobile Devices
- » Vorbereitung: Integration Yard Management

Implementierungsumfang

- » SAP EWM (dezentral)

Vorteile

- » Hoher Digitalisierungs- und Automatisierungsgrad der Lager- und Versandprozesse
- » Deutlich verbesserter Versandablauf
- » SAP EWM-Template für strukturierte Rollouts in weitere Werke



Die Lösung

Beim Aufbau des dezentralen SAP EWM-Systems musste alles passen, schließlich sollte es als Template für künftige Rollouts in weitere BENTELER-Werke dienen. „Das Projekt wurde in mehrere Go-Live-Phasen unterteilt“, so Kim Gajewski, Projektleiter CPRO. „Die stufenweise Implementierung der einzelnen Bereiche ermöglichte es uns, aus den Erfahrungen der vorherigen Go-Live-Phasen zu lernen. Die Key-User wurden von Mal zu Mal sicherer“, erklärt er.

Während des Projekts war eine enge Koordination mit anderen Gewerken sowie mit einem Partner für mobiles Scannen notwendig. Auch mussten teilweise alte Strukturen aufgebrochen werden, um neue Prozesse zu schaffen.



Der Projekterfolg

Das hat sich am Ende ausgezahlt: Die Lager- und Versandprozesse weisen nun einen hohen Digitalisierungs- und Automatisierungsgrad auf. Die Steuerung der Kommissionierung durch mobile Dialoge führt außerdem zu einem deutlich verbesserten Versandablauf.

Das erfolgreich entstandene SAP EWM-Template ermöglicht strukturierte Rollouts in weitere BENTELER-Werke. Auch ist die Einführung eines Yard Managements geplant, worüber sich die Transporter auf dem Werksgelände steuern lassen. Dabei wird BENTELER Steel/Tube erneut auf die Zusammenarbeit mit der CPRO setzen. „Die Berater der CPRO sind absolute Teamplayer mit hervorragendem Expertenwissen. Das macht sie zu einem wichtigen Bestandteil unseres Projektteams. Zugleich ist die Lösung so zufriedenstellend, dass sie nun in alle Werke ausgerollt wird“, freut sich Nils Rode, Projektleiter BENTELER Steel/Tube.